

Hessischer Bibliothekstag 2014 Bad Vilbel Urheberrecht und Bibliothekeneine problematische Beziehung?

12. Mai 2014

Bad Vilbel
Kurhaus



- :: **Urheberrecht in der Krise – zwischen Akzeptanz und Durchsetzungsdefizit**
- :: **Verwaiste und vergriffene Werke – neueste Entwicklungen**
- :: **Urheberrecht – Ein Besuch auf der Dauerbaustelle**
- :: **Urheberrecht und Bibliotheken – Podiumsdiskussion**
- :: **Verleihung des 17. Hessischen Bibliothekspreises**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die meisten von uns ist es völlig selbstverständlich, in eine Bibliothek zu gehen und sich dort ein Buch, eine Musik-CD oder einen Film auf DVD auszuleihen. Genauso selbstverständlich ist es für die Mitwirkenden in Lehre und Forschung an einer Hochschule, dass ihnen über ihre Bibliothek alle benötigten Bücher und Zeitschriften in gedruckter und elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden. Völlig zu Recht werden Bibliotheken mit diesem Informationsauftrag identifiziert. Auf diese Weise ermöglichen Bibliotheken auch für die sozial Schwächeren Teilhabe an der Informationsgesellschaft, Lehre und Forschung wären anders gar nicht möglich.

In der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung, in der wir leben, versteht es sich ebenfalls von selbst, dass es nicht nur materielles, sondern auch geistiges Eigentum gibt, aus denen der Urheber Früchte ziehen und so seinen Lebensunterhalt bestreiten darf. Das geistige Eigentum ist zwar unveräußerlich. Die Verwertungsrechte werden allerdings meist von den Urhebern anderen (z. B. Verlagen) zur Verbreitung und

FOTO: EUGEN SOMMER



wirtschaftlichen Auswertung überlassen. Diese Rechte sind durch das Urheberrecht geschützt und einklagbar. Das ist eine wesentliche Grundlage großer Teile unseres Wirtschaftslebens.

Aufgabe einer sozialen Marktwirtschaft ist es, beide völlig berechtigten Ansprüche in einen sinnvollen und angemessenen Ausgleich zu bringen. Auf dem diesjährigen Bibliothekstag versuchen wir, das Spannungsfeld zwischen Vorgaben des Urheberrechtes auf der einen Seite und dem Informations- und Bildungsauftrag von Bibliotheken andererseits auszuloten. Ich wünsche Ihnen einen informativen und spannenden Bibliothekstag 2014.



Ihr Matthias Wilkes,
Landrat des Kreises Bergstraße
Vorsitzender des Landesverbandes Hessen
im Deutschen Bibliotheksverband



ERÖFFNUNG DES BIBLIOTHEKSTAGES 2014

» **Kurhaus, Saal OG**

10:00 Begrüßung

Matthias Wilkes, Landrat des Kreises Bergstraße, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Dr. Thomas Stöhr, Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel
Boris Rhein, Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

10:45 **Verleihung des 17. Hessischen Bibliothekspreises** der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Matthias Wilkes, Landrat des Kreises Bergstraße, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

11:15 Festvortrag

Einführung: *Dr. Axel Halle*, Direktor der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Urheberrecht in der Krise: Zwischen Akzeptanz und Durchsetzungsdefizit

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard), Lehrstuhl für Zivilrecht, Geistiges Eigentum, Informationstechnologierecht und Internationales Privatrecht, Leibniz Universität Hannover

Digitalisierung und Vernetzung haben das Urheberrecht in eine ernste Krise gestürzt. Die Nutzer geschützter Inhalte, insbesondere der jüngeren Generation, stellen die Berechtigung des geistigen

Eigentums heute grundlegend in Frage. Massenabmahnungen und Sperrungen von Inhalten im Internet werden als aggressiver Abwehrkampf sterbender Industrien gesehen. Auch Bibliotheken und öffentliche Bildungseinrichtungen geraten immer häufiger in Konflikte mit Verlagen und anderen Rechtsinhabern. Rechtsinhaber beklagen demgegenüber Durchsetzungsdefizite im Urheberrecht und mahnen eine Verstärkung des Rechtsschutzes an. Die zunehmende Politisierung des Urheberrechts hat bislang nicht zu grundlegenden Reformen geführt, sondern zur Blockade der Gesetzgebung auf nationaler und europäischer Ebene. Am Ende müssen die Gerichte die Grundsatzfragen klären, die eigentlich in den Parlamenten entschieden werden sollten. Mit anschließender Diskussion

12:15 – 14:00 **Mittagspause**

» **Stadtbibliothek Bad Vilbel, Niddaplatz 2**

12:15 – 14:00 Führungen durch die Stadtbibliothek



FOTO: EUGEN SOMMER

» **Kurhaus, Großes Café EG**

12:15-13:00 **Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband.** Mit Imbiss.

» **Kurhaus, Neues Café EG**

13:00-14:00 **Mitgliederversammlung des BIB (Berufsverband Information Bibliothek) Landesgruppe Hessen**

» **Kurhaus, Großes Café EG**

Forum Wissenschaftliche Bibliotheken

Moderation: *Dr. Hubertus Neuhausen*, Direktor der Universitätsbibliothek, Philipps-Universität Marburg

14:00 **Verwaiste und vergriffene Werke – neueste Entwicklungen**

Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale)

Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Humboldt-Universität zu Berlin

Der Vortrag analysiert das Gesetz zur Nutzung verwaister und vergriffener Werke. Hinsichtlich der verwaisten Werke ist das Gesetz stark an die EU-Richtlinie über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke angelehnt.

Der deutsche Gesetzgeber übernimmt (zwangsläufig) die Fehler der Richtlinie: Das Gesetz wurde vor allem mit Blick auf die Nutzung verwaister Schriftwerke verfasst, hat einen engen Anwendungsbereich und schafft insbesondere für verwaiste Filmwerke keine adäquate Regelung. Allerdings sind nicht alle Schwächen des Gesetzes europarechtlichen Vorgaben geschuldet. Der

Gesetzgeber schöpft den Gestaltungsspielraum, den ihm die Richtlinie lässt, nicht umfassend aus.

Zugleich geht das Gesetz über die Richtlinie hinaus. So soll das Gesetz auch die Nutzung vergriffener (Schrift-)Werke vereinfachen. Sie sind nicht Gegenstand der Richtlinie. Die für vergriffene Werke geschaffene Regelung ist, wie sich zeigen wird, in mehrerlei Hinsicht problematisch.

Den Nutzern bietet sie allerdings insofern erhebliche Vorteile gegenüber der Regelung für verwaiste Werke, als ihnen nicht die Pflicht auferlegt wird, die Rechteinhaber vergriffener Werke zu suchen. Für verwaiste Schriftwerke, die zugleich vergriffen sind, wird die Regelung über verwaiste Werke in der Praxis darum vermutlich nur selten zur Anwendung kommen.

» **Kurhaus, Saal OG**

Forum Öffentliche Bibliotheken

Moderation: *Dr. Sabine Homilius*, Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt

14:00 **Urheberrecht – Ein Besuch auf der Dauerbaustelle**

Dr. Arne Upmeyer, Dezernent Benutzung, Universitätsbibliothek Ilmenau

Bei dem Wort „Dauerbaustelle“ denken die meisten Menschen in Deutschland an Elbphilharmonie, Stuttgart 21 oder BER. Bibliothekarinnen und Bibliothekare denken aber auch an das Urheberrecht. Jede Regierung der letzten zehn Jahre – egal ob in Deutschland oder in Europa – ist angetreten, das Urheberrecht „den Erfordernissen und Herausforderungen des digitalen Zeitalters“ anzupassen. Immer wieder hat es kleinere Änderungen gegeben, doch der „große Wurf“ ist ausgeblieben. Grund genug, einen vertieften Blick

auf die wichtigsten Themen, Akteure und Interessengruppen zu werfen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf eine Frage gelegt, die insbesondere für die öffentlichen Bibliotheken zu einer Existenzfrage werden kann: Wie geht es mit der E-Book-Ausleihe weiter?

» **Kurhaus, Saal OG**

15:00 **Urheberrecht und Bibliotheken – eine problematische Beziehung? Podiumsdiskussion**

Lotet man die „problematische Beziehung“ zwischen den Bibliotheken auf der einen Seite und dem Urheberrecht bzw. denjenigen, die die Früchte aus ihrem geistigen Eigentum ziehen wollen, auf der anderen Seite aus, ergeben sich zwei Felder, die nach sehr unterschiedlichen „Spielregeln“ funktionieren und die sehr unterschiedliche Akteure auf der Seite der Rechteinhaber aufweisen.

Es gibt ein hochprofitables wissenschaftliches Publikationswesen und die Hochschulen sowie ihre Bibliotheken als Spieler auf diesem Feld. Die Debatte, was angemessene Preise und Nutzungsbedingungen



der angebotenen Materialien sind, wird teilweise mit erheblicher Schärfe geführt. Die öffentlichen Bibliotheken müssen mit den Erwartungen ihrer Nutzer umgehen, die auf Grund ihrer Erfahrungen im Internet große Erwartungen an die Bibliotheken haben. Auf beiden Feldern hat der Wandel zu elektronischen Formaten zu erheblichen Veränderungen geführt.

Moderation: *Jürgen Kaube*, stellvertretender Leiter des Feuilletons der FAZ

Diskussionsteilnehmer:

Dr. h. c. Berndt Dugall, Mitglied des Board of Trustees des Online Computer Library Centre (OCLC)

Dr. Arne Upmeyer, Dezernent Benutzung, Universitätsbibliothek Ilmenau

Prof. Dr. Axel Metzger, LL.M. (Harvard), Lehrstuhl für Zivilrecht, Geistiges Eigentum, Informationstechnologierecht und Internationales Privatrecht, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale) Juniorprofessur für Bürgerliches Recht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Humboldt-Universität zu Berlin

Wolfgang Michal, freier Journalist und Herausgeber des Autorenportals carta.info





GRAFIK: FRIEDEMANN KUHIL

Kurhaus

Niddastraße 1
61118 Bad Vilbel

Stadtbibliothek

Niddaplatz 2
61118 Bad Vilbel

So finden Sie uns

Mit der Bahn

Vom Bahnhof Bad Vilbel kommend, nehmen Sie die Buslinie 30 und fahren bis zur Haltestelle Kurhaus.

Alternativ erreichen Sie das Kurhaus in ca. 12 Minuten zu Fuß: Vom Bahnhof Bad Vilbel nehmen Sie die Straße Bahn-

hofsplatz, biegen rechts in die Friedberger Straße und folgen ihr bis zur Parkstraße, in die Sie rechts einbiegen. Hier gelangen Sie am Kurpark entlang bis zur Niddastraße und biegen links ab. Das Kurhaus liegt auf der rechten Seite.

Mit der S-Bahn

Aus Frankfurt: mit der S 6 (Richtung Groß Karben/Friedberg) bis Bad Vilbel Süd. Weiter mit der Buslinie 30 (Richtung Bad Vilbel Bahnhof). Zur Bushaltestelle gehen Sie die Straße Am Südbahnhof bis zum Kreisel. Auf seiner gegenüberliegenden Seite befindet sich die Bushaltestelle „Am Südbahnhof“. Sie fahren eine Station bis zur Haltestelle Niddaplatz und gelangen über die Bibliotheksbrücke geradeaus zum Kurhaus.

Alternativ können Sie von Bad Vilbel Süd ca. 10 Minuten zu Fuß gehen: Die Straße Am Südbahnhof bis zum Kreisel, dann die zweite Straße links in die Frankfurter Straße einbiegen, die Frankfurter Straße entlang bis zum Niddaplatz auf der linken Seite gehen. An der Stadtbibliothek vorbei gelangen Sie über die Brücke zum Kurhaus.

Aus Friedberg: mit der S 6 (Richtung Frankfurt Süd) bis Bahnhof Bad Vilbel. Anschließend mit der Buslinie 30 bis zur Haltestelle Kurhaus.

Alternativ ca. 12 Minuten zu Fuß.
Beschreibung s.o.: Mit der Bahn

Mit dem Auto/Adresse für Navigationsgeräte

Kurhaus, Niddastraße 1, 61118 Bad Vilbel

Der City-Parkplatz befindet sich direkt am Kurhaus. Das Parkhaus Niddaplatz finden Sie an der Frankfurter Straße 58 (Einfahrt kurz vor dem Niddaplatz auf der linken Seite).

Wir bitten Sie, sich **bis Mittwoch, den 8. Mai 2014** für den Hessischen Bibliothekstag und die Mitgliederversammlungen des BIB und DBV **anzumelden** unter:
www.hessischerbibliothekstag.de



FOTO: EUGEN SOMMER

Der Landesverband Hessen im DBV bedankt sich bei den folgenden Institutionen und Einrichtungen für die großzügige Unterstützung und Mitwirkung:

- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
- Stadtverwaltung Bad Vilbel
- Fachbereich Kultur und Stadtbibliothek Bad Vilbel
- BIB – Berufsverband Information Bibliothek, Landesgruppe Hessen
- Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken

Deutscher Bibliotheksverband e.V.,
Landesverband Hessen e.V.

Geschäftsstelle:

Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und
Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

Diagonale 10

34127 Kassel

Telefon: 0561/804-2117

E-Mail: halle@bibliothek.uni-kassel.de